Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964
1932

228 (29.9.1932) Zweites Blatt

Visual Library

Nr. 228
Zweites Blatt

Durlacher Tageblatt

Donnerstag
29. September 1932

Eine Medaille zum 85. Geburtstag des Reichspräsidenten

Das bayerische Hauptmünzamt hat eine Medaille anläßlich des 85. Geburtstags des Reichspräsidenten ausprägen lassen, die von dem Münchener Bildhauer Karl Götz entworfen wurde. Sie zeigt auf der Vorderseite das Porträt Hindenburgs und auf der Rückseite eine Teilfigur aus dem Hindenburg'schen Familienwappen mit der Umschrift: „Durch Gottes Gnade Schutzherr des deutschen Volkes".

Konflikt Herriots mit Coudenhove-Kalergi

T.U **Berlin,** 29. Sept. Der französische Ministerpräsident hat nach einer Meldung Berliner Blätter aus Wien den Ehrenvorsitz der bevorstehenden Baseler Paneuropakonferenz niedergelegt. Der Schritt sei durch den offenen Brief veranlaßt worden, in dem Graf Coudenhove-Calergi Herriot zum Vorwurf machte, daß er in einer Rede auf die Gleichberechtigungsforderung Deutschlands „Nein, niemals" geantwortet hat. Gegenüber einem Vertreter der „Neuen Freien Presse" habe Herriot erklärt, er habe die ihm von Graf Coudenhove vorgeworfene Aeußerung nie getan.

*

Die Kontingent-Verhandlungen mit Frankreich

T.U. **Berlin,** 29. Sept. Berliner Blätter geben eine Havas-Meldung aus Paris wieder, nach der die deutsch-französischen Verhandlungen über die Kontingentierungsmaßnahmen, die die deutsche Regierung gegenüber gewissen französischen landwirtschaftlichen Produkten zu ergreifen gedenkt, am 6. Oktober in Paris beginnen werden.

*

Ernennung Gömbös für Donnerstag erwartet

T.U. **Budapest,** 28. Sept. Man erwartet mit Bestimmtheit am Donnerstag die Ernennung des bisherigen Landesverteidigungsministers Julius Gömbö zum Ministerpräsidenten.

Wie verlautet, hat Gömbö ein wirtschaftliches Ankurbelungsprogramm, das in den letzten 48 Stunden von hervorragenden Fachleuten ausgearbeitet worden ist.

*

Die Schreckensbilanz des griechischen Erdbebens

T.U. **Athen,** 28. Sept. Bei dem Erdbeben in Chalkidike wurden insgesamt 2600 Häuser völlig zerstört und weitere 850 so beschädigt, daß sie unbewohnbar geworden sind. Die technischen Bauten der Kassandra-Gruben wurden gänzlich vernichtet. Die Zahl der Toten wird jetzt mit 141, die der Verwundeten mit 403 angegeben, davon 52 Schwerverletzte. Der Sachschaden beziffert sich auf viele Millionen Drachmen. Allein zum Ausbau von Ersatzholzhäusern sind 27 Millionen Drachmen notwendig. Entgegen anderen Meldungen ist das Inselchen Amuliani nicht im Meer versunken. Auf dem heiligen Berge Athos wurde nur geringer Schaden angerichtet.

*

Die cubanischen Banditen New-Yorker Gangsters

T.U. **New-York,** 29. Sept. Die New-Yorker Polizei hat festgestellt, daß sich das Hauptquartier der cubanischen Terroristen in New-York befindet. Vor Wochen hat ein gewisser Enrico Itturalde in New-York 500 Gangsters für eine cubanische Gegenrevolution angeworben. Der größte Teil der Gangsters wurde abgefangen, sodaß nur einige nach Cuba kamen und dort den Terror ausüben konnten. Die Polizei stellte fest, daß der Panzerwagen, aus dem die Banditen am Mittwoch den Senatspräsidenten mit einem Maschinengewehr erschossen, aus einer amerikanischen Fabrik stammt, deren Spezialität die Herstellung von Panzerwagen für Schmuggler ist.

Ueber Cuba ist der Belagerungszustand verhängt worden.

Deutschland

Kabinettssitzung am Donnerstag nachmittag.

T.U. **Berlin,** 28. Sept. Das Reichskabinett tritt voraussichtlich am Donnerstag nachmittag zu einer Sitzung zusammen, bei der laufende Angelegenheiten besprochen werden sollen. In politischen Kreisen nimmt man an, daß unter Umständen schon bei dieser Kabinettssitzung der Außenminister von Neurath über das Ergebnis seiner Genfer Verhandlungen berichten wird. Falls sich hierzu am Donnerstag nicht die Gelegenheit ergeben sollte, wird dies am Freitag erfolgen.

Besuch des Reichskanzlers in München

Berlin, 28. Sept. Wie wir erfahren, wird der in Aussicht genommene offizielle Besuch des Reichskanzlers von Papen bei der bayerischen Regierung in München am 11. Oktober stattfinden. Am Tage darauf hält der Reichskanzler vor den bayerischen Industriellen eine Rede.

Staatsgerichtshof am 10. Oktober

Berlin, 28. Sept. Wie das Nachrichtenbüro des V.d.Z. meldet, ist soeben der endgültige Termin für die **Verfassungsstreitklage wegen der Einsetzung eines Reichskommissars in Preußen** festgesetzt worden. Die Verhandlung findet am 10. Oktober statt.

Stundung der am 1. Oktober fällig werdenden Schatzanweisungen der Städte Frankfurt a. M. und Köln

Berlin, 28. Sept. Das preußische Staatsministerium hat die Verpflichtungen zur Einlösung der am 1. Oktober 1932 fällig werdenden Schatzanweisungen der Städte **Frankfurt a. M.** und **Köln** aufgehoben und verfügt, daß sie bis zum 31. Dezember 1932 gestundet werden. Die Regierungspräsidenten werden von dieser Ermächtigung Gebrauch machen und noch vor dem 1. Oktober 1932 die Stundung anordnen.

Ein mecklenburgisches Arbeitsbeschaffungsprogramm

Schwerin, 28. Sept. Der mecklenburg-schwerinische Ministerpräsident Granzow hat dem Reichsernährungsminister ein von der nationalsozialistischen Landtagsmehrheit fertiggestelltes 20 Millionen-Arbeitsbeschaffungsprogramm zugeleitet, das die Neuschaffung von etwa 25—28 000 Siedlerstellen vorsieht.

Abonniert das „Durlacher Tageblatt"

Ausland

Die Rückkehr Freiherrn von Neuraths

Genf, 28. Sept. Reichsaußenminister Freiherr von Neurath hat am Mittwoch abend um 6 Uhr mit dem Berliner Schnellzug in Begleitung von Gesandtschaftsrat Dr. Völter Genf verlassen, um nach Berlin zurückzukehren. Ob und wann der Reichsaußenminister wieder nach Genf zurückkehren wird, hängt von der weiteren Entwicklung ab. Beschlüsse sind hierüber noch nicht gefaßt. Bezüglich der Haltung Deutschlands zu der Abrüstungskonferenz haben die Besprechungen, die Freiherr von Neurath hier mit verschiedenen Persönlichkeiten hatte, die Situation in keiner Weise verändert. Während der Abwesenheit des Reichsaußenministers übernimmt Gesandter von Rosenberg die Führung der Delegation.

Eine neue Note Chinas

Genf, 28. Sept. Die chinesische Regierung veröffentlicht eine Note, in der sie der japanischen Regierung die volle Verantwortung für den Konflikt im Fernen Osten beimißt und sich alle Rechte, die ihr aus den bestehenden Verträgen zukommen, vorbehält.

Herriot will in Genf nicht gegen den Reichskanzler polemisieren

Paris, 28. Sept. In einer Havasmeldung aus Genf wird zu der Rede, die Ministerpräsident Herriot am Donnerstag bei der Generaldebatte der Völkerbundsversammlung angekündigt hat, bemerkt, daß sich der französische Ministerpräsident nicht der Völkerbundstribüne bedienen werde, um gegen den Reichskanzler zu polemisieren.

Die deutsch-französischen Kontingentierungsbesprechungen

Paris, 28. Sept. Wie Havas berichtet, werden die deutsch-französischen Verhandlungen über die Kontingentierungsmaßnahmen, die die deutsche Regierung gegenüber gewissen französischen landwirtschaftlichen Produkten zu ergreifen gedenkt, am Donnerstag, den 6. Oktober, in Paris beginnen.

Das Erdbeben von Chalcidice

Athen, 28. Sept. Fortwährend laufen noch schreckliche Einzelheiten von dem Erdbebenunglück von Chalcidice ein. **23 Ortschaften sind schwer beschädigt.** Die Verbindungen zum Berg Athos sind unterbrochen. Ueber das Schicksal des historischen Klosters ist man noch im Ungewissen.

Eisenbahnunglück bei Temesvar — Drei Tote

Temesvar, 28. Sept. Bei einem Zusammenstoß zweier Güterzüge auf der Straße nach Orsova entgleisten die beiden Lokomotiven und drei Güterwagen und stürzten die Böschung hinab. Ein Lokomotivführer und drei Fahrgäste wurden tot aufgefunden, der andere Lokomotivführer und ein Bremser erlitten schwere Verletzungen.

Neues deutsches Mitglied bei der Völkerbundskommission für geistige Zusammenarbeit.

Prof. H. A. Krueß, der Generaldirektor der Preußischen Staatsbibliothek, wurde als Nachfolger Prof. Einsteins in den Völkerbundsausschuß für internationale geistige Zusammenarbeit berufen.

Deutschlands meistgekaufte Margarine

Jetzt gibt's zu jedem ½ Pfd. Sanella Margarine ein schönes buntes Sportbild — auch von der Olympiade. Und zum Einkleben das „Handbuch des Sports", ein Nachschlagewerk mit ca. 1740 Stichworten und vielen Rekordtabellen. Zu beziehen von „Sanella", Postfach 125, Berlin C 2, für 70 Pfg.

Baden

Kreistag des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes

Staufen, 28. Sept Am 24. und 25. September fand in Staufen der diesjährige Kreistag des Kreises Breisgau im DHV. statt. Im Mittelpunkt der Tagung stand ein Vortrag von Gauvorsteher Menth, Mitglied des Badischen Landtages über den Kampf um den Staat. Der Redner stellte fest, daß der vom DHV. seit bald 40 Jahren vertretene Gedanke des berufsständischen Staates jetzt überall als richtig anerkannt wird. Der Staat müsse ruhen auf den Schultern freier, starker Berufsstände, die die ihnen zufallenden Arbeiten in eigener Verantwortung übernehmen. Die Notverordnung der Regierung von Papen wäre insoweit anzuerkennen, als sie den Versuch macht, eine Belebung der Wirtschaft herbeizuführen und Arbeit zu schaffen, obwohl man über den hier eingeschlagenen Weg verschiedener Meinung sein könne. Man müsse sich aber entschieden dagegen wehren, daß eine neue einseitige Belastung der Arbeitnehmer erfolge. Gaujugendführer Jasold betonte in seinen Ausführungen besonders, daß die Jugend heute zu jedem Einsatz bereit sei, es müsse allerdings auch zu erkennen sein, daß Einsatz und Opferbereitschaft nur dem höchsten Ziele der Befreiung des deutschen Volkes dienen. Der Jahresbericht zeigte, daß innerhalb des Kreises, insbesondere in der Berufsbildungsarbeit, sehr Wertvolles geleistet wurde, wie auch allgemein eine erfreuliche Aufwärtsentwicklung trotz der schwierigsten Verhältnisse eingetreten ist. Der Kreisvorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Als nächster Tagungsort ist Lahr gewählt worden.

Badische Dienstnachrichten

Ernannt: Staatsanwalt Dr. Ernst Schott in Konstanz zum Amtsgerichtsrat in Lörrach, Gerichtsassessor Dr. Friedrich Karl Vialon aus Frankfurt zum Staatsanwalt beim Landgericht Mannheim. — **Versetzt:** Amtsgerichtsrat Dr. Wilhelm Mackert in Lörrach nach Mannheim.

Karlsruhe, 28. Sept. (Seltenes Familienereignis.) Zur Taufe eines Mädchens des Kaufmanns J. Rothschild in der Landesfrauenklinik erschienen dieser Tage außer der Mutter die 45jährige Großmutter, die 66jährige Urgroßmutter und die 88 Jahre alte Urahne. Es waren also mit dem Kinde fünf lebende Generationen vertreten.

Karlsruhe, 28. Sept. (Notlandung.) Das Verkehrsflugzeug D. 1579 mußte bei Karlsruhe in der Nähe von Eggenstein auf einem Acker eine Notlandung vornehmen. Das Flugzeug fuhr dabei einen Baum um und wurde erheblich beschädigt, der Pilot und die fünf Passagiere kamen unverletzt davon.

Karlsruhe, 28. Sept. (17 Jahre unterwegs.) Eine Feldpostkarte, die am 15. Mai 1915 abgeschickt worden war, hat in diesen Tagen, also nach Ablauf von 17 Jahren, endlich seinen hiesigen Adressaten erreicht.

Bruchsal, 28. Sept. (Beisetzung Eduard Isenmann.) Ein selten großer Leichenzug bewegte sich unter den Trauerklängen der Stadtkapelle durch die dichtbesetzten Straßen der Stadt. Die sterblichen Ueberreste des heimgegangenen Handwerkskammerpräsidenten Isenmann wurden zur letzten Ruhe geleitet. Dem Sarge vorausgetragen wurden die Fahnen der hiesigen Innungen, zur Seite schritten je sechs Junghandwerker. Hinter dem Leichenwagen folgten die Angehörigen, sodann als Vertreter der Regierung Staatspräsident Dr. Schmitt, der Landeskommissär von Karlsruhe, Wolf, Oberregierungsrat Ederle vom Unterrichtsministerium und ein Vertreter des Landesgewerbeamtes, der Stadtrat, die Spitzen der Handwerkerorganisationen aus Reich und Ländern, weiter die lange Reihe der Handwerker und Gewerbetreibenden aus Stadt und Land, sowie viele Trauergäste aus allen Teilen der Bevölkerung. Am Grabe sprachen Vertreter der Handwerkskammer Karlsruhe und der Spitzenorganisationen des Handwerks in Baden, Pfalz und Württemberg, Oberbürgermeister Dr. Meister u. a.

Mannheim, 28. Sept. (Motorradunfall.) Das Personenauto eines Neuwieder Arztes und das Motorrad des Portiers Jakob Muell aus Mannheim stießen kurz vor Daujenau zusammen. Die 22jährige Tochter Muells wurde bei dem Zusammenprall von dem Soziussitz geschleudert und schlug mit dem Kopf auf die Motorhaube des Kraftwagens so heftig auf, daß sie einen Schädelbruch erlitt, an dessen Folgen sie noch am Abend starb. Muell wurde leicht am rechten Auge, seine im Beiwagen mitfahrende Frau am Bein verletzt. Die Ursache des Zusammenstoßes wird auf einen Reifendefekt des Motorrades zurückgeführt.

Weinheim, 28. Sept. (Tödlicher Unfall — Anschlag.) Als ein Fahrer zwischen seinem eigenen Wagen und dem Anhänger zur Unfallstelle eines Autos gehen wollte, kam der Anhänger auf der abschüssigen Straße ins Rollen. Der etwa 35jährige Mann wurde gegen den Anhänger gedrückt und so schwer verletzt, daß der Tod auf der Stelle eintrat. — Der 22 Jahre alte Heinrich Z. aus Oppau befand sich im Odenwald. Hinter Birkenau im Hessischen fiel plötzlich ein Schuß, der Z. in die Magengegend traf und schwer verletzte. Der Getroffene vermochte sich noch nach Birkenau zu schleppen, brach dort aber bewußtlos zusammen und wurde ins Weinheimer Krankenhaus verbracht.

Mosbach, 28. Sept. (Geständnis eines Mörders.) Der bald nach Bekanntwerden des Mordes an einer alten Frau festgenommene 19 Jahre alte Adolf Haaß aus Trienz hat jetzt ein Geständnis abgelegt. Er gibt an, die Greisin habe ihm Vorhalt gemacht, weil er sich im Walde herumtreibe, darüber in Erregung geraten, will er dann mit einem Kartoffelkarst auf die Frau eingeschlagen haben. Er habe die Frau nicht töten wollen. Haaß, der 1929 in Trienz vier Brände gelegt hat, befand sich seitdem in der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch und war erst kürzlich entlassen worden.

Gamburg, A. Wertheim, 28. Sept. (Mordtat.) Der 20jährige Anton Amend ist geständig, die 19jährige Tochter des Straßenwarts Hauck in der Tauber ertränkt zu haben. Sein Verhältnis mit dem Mädchen war nicht ohne Folgen geblieben. Er lockte die Aermste zu einer Kahnpartie, warf sie auf der Fahrt in die Tauber und hielt ihren Kopf unter Wasser bis er sein Ziel erreicht hatte.

Wettersdorf, A. Buchen, 28. Sept. (Brand.) Das umfangreiche Anwesen des Land- und Gastwirts Wörner wurde mit Ausnahme der massiven Steinmauern ein Raub der Flammen. Das Vieh konnte gerettet werden.

Tauberbischofsheim, 28. Sept. (Brand.) In Schwabhausen ist das Wohnhaus des Bezirksrates August Ehrli niedergebrannt. Ferner gingen vier benachbarte Scheunen mit Erntevorräten in Flammen auf. Das Vieh konnte gerettet werden. Als Brandursache nimmt man Kurzschluß an. Der Brandschaden beträgt 60 000 RM.

Krozingen, A. Müllheim, 28. Sept. (Brand.) Nachts entstand in Kems im Anwesen des Karl Bleile ein Brand, der in der Scheune seinen Ausgang nahm und rasch auf das Wohnhaus übergriff, das von zwei Parteien bewohnt wurde. Das Mobiliar konnte gerettet werden. Der sofort herbeigeeilten Feuerwehr gelang die Eindämmung des Brandes.

Freiburg, 28. Sept. (Sägewerk abgebrannt.) Im Vorort Betzenhausen brannte nachts das Sägewerk Kiesel vollständig nieder. Der Brand war in der Stallung ausgebrochen und erfaßte sofort das Sägewerk und Holzlager. Das Wohn- und Oekonomiegebäude konnten gerettet werden.

Worms, 28. Sept. (Bluttat.) Am Montag abend spielte sich in Hofheim (Ried) eine blutige Liebestragödie ab, die zwei junge Menschenleben forderte und große Erregung in der Bevölkerung hervorgerufen hat. Der 19jährige Reichswehrsoldat Jakob Liehr aus Hofheim hatte mit der 18jährigen Erna Lösch ebenfalls aus Hofheim stammend ein Verhältnis. Eine Stunde bevor der junge Mann nach Ablauf seines Urlaubs wieder zu seinem Truppenteil zurückkehren wollte, begab er sich zu dem Mädchen, das bei seinen Großeltern wohnte. Aus unbekannter Ursache schoß er dem Mädchen in der Waschküche eine Kugel in den Kopf, die den sofortigen Tod herbeiführte. Der Mörder brachte sich darauf selbst einen Kopfschuß bei, der ihn lebensgefährlich verletzte. Im Wormser Krankenhaus ist er seinen Verletzungen erlegen.

Speyer, 28. Sept. (Veruntreuungen.) Der langjährige Kassier Rechnungsrat Magold, ließ sich Unterschlagungen zu Schulden kommen, die auf mehrere Jahre zurückgreifen. Es wurde ein Fehlbetrag von 20 900 RM. festgestellt.

Speyer, 28. Sept. (Vorsicht Schwindlerin!) Eine 50 Jahre alte Krankenschwester hat in letzter Zeit in Gönnheim, Neulußheim und Altlußheim unter Vorspiegelung unwahrer Tatsachen in mehreren Fällen verschiedene Betrügereien verübt und die Geldgeber um nennenswerte Beträge geschädigt. Sie trägt graues Schwesternkleid mit schwarzem Mantel, sowie eine Schwesternhaube, wie sie von Rote-Kreuzschwestern getragen wird.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Zwischenfälle in Breslau. In einer deutschnationalen Versammlung, in der der Reichstagsvizepräsident Graef über die Wahrheit der Reichstagsauflösung sprechen wollte, kam es zu stürmischen Szenen. Die zahlreich anwesenden Nationalsozialisten übertönten den Redner immer wieder durch Zwischenrufe und Absingen des Horst Wessel-Liedes. Nach der Versammlung kam es zu Zusammenstößen, es gab 7 Verletzte und 29 Verhaftungen.

Hitze über Rumänien. Ueber ganz Rumänien lagert seit zwei Tagen eine Hitzewelle, wie sie sonst nur im Hochsommer auftritt. In Bukarest wurden am Montag 33 Grad im Schatten gemessen. Selbst aus den Karpathen werden Wärmegrade bis zu 30 Grad gemeldet.

Geständnis eines vierfachen Giftmörders. Der am 16. September unter dringendem Verdacht des vierfachen Giftmordes verhaftete Schuhmacher Just in Hoyerswerda hat unter dem Druck des Beweismaterials eingestanden, seinen 61 Jahre alten Schwiegervater, seinen Schwager, dessen Ehefrau und deren 6jähriges Söhnchen durch Arsenik, das er im Kaffee verabreichte, umgebracht zu haben.

Selbstmord eines Wiener Groß-Industriellen. Der Textilgroßindustrielle Felix Ollak Parnegg hat sich im Krematorium erschossen.

von Gronau in Manila. Wolfgang von Gronau ist nach 6½stündigem Fluge von Hongkong kommend in Manila gelandet.

Erdbeben in Südslavien. Die Belgrader seismologische Station verzeichnete Montag um 20.22 Uhr den Beginn eines heftigen Erdbebens etwa 435 Kilometer von Belgrad. Im Lande hat das Beben an verschiedenen Stellen Sachschaden verursacht. Ein Teil der Bevölkerung des betroffenen Gebietes ist in die Felder geflüchtet.

Erdbeben in Bulgarien. In ganz Bulgarien wurde Montag abend gegen 9 Uhr ein starker wellenförmiger Erdstoß von mittlerer Dauer verspürt. Als Zentrum des Bebens vermutet man Saloniki. Menschenopfer und Sachschäden werden nicht gemeldet.

Für 5000 RM. Wertsachen in Frankfurt (Main) gestohlen. Wertvolle Beute machten Einbrecher, die in eine Wohnung in der Wiesenhüttenstraße eingebrochen waren. Ihnen fielen ein Brillantring mit zwei Steinen im Werte von 1750 RM., ein Brillantring mit zwei Steinen und einer Perle im Werte von 750 RM. und eine Brillantnadel im Werte von 1800 RM. und 400 RM. in bar in die Hände.

Bei lebendigem Leibe verbrannt. Mittags begab sich der teilweise gelähmte Gastwirt Riecken der Bahnhofswirtschaft Trier-West in den Keller, um Holz zu holen. Er kam mit seinem brennenden Streichholz zwei mit Petroleum gefüllten Flaschen zu nahe, die explodierten. Die Flammen ergriffen den Gastwirt, der sich nicht helfen konnte und bei lebendigem Leibe verbrannte. Erst als Rauch aus dem Keller drang, wurde man aufmerksam und fand den Gastwirt völlig verkohlt vor.

Start der Winkler-Rakete abgesagt. Der anfänglich für Mittwoch festgesetzte Start der Winkler-Rakete mußte abgesagt werden, da sich herausstellte, daß ein Zuleitungsrohr an der Rakete gebrochen und nicht ohne weiteres zu reparieren war. Zum Abschuß der Rakete muß erst neuer Sauerstoff herangeschafft werden, was, wie erklärt wird, einige Tage dauern dürfte.

Sechs Todesopfer der Explosion auf der „Persee". Die Zahl der Toten auf dem Unterseeboot „Persee" hat sich auf sechs erhöht. Fünf Schwerverletzte sind in der Nacht gestorben.

Unfall eines italienischen Postflugzeugs. Das den Postverkehr zwischen Venedig und Triest vermittelnde Postflugzeug geriet in ein hfetiges Gewitter und mußte auf das Wasser niedergehen. Es stieß beim Schwimmen an die Mole von Grado und kenterte. Ein Passagier, der Oesterreicher Friedrich Reilmayer, und der Bordmonteur Piozali kamen ums Leben.

Tages-Anzeiger

Donnerstag, den 29. September.

Bad. Landestheater: „Reifeprüfung", 20—22 Uhr.
Skala-Tonfilm-Theater: „Zwei in einem Auto", 7 u. 9 Uhr.

Aus Stadt und Land

W. **Durlach,** 29. Sept. (Aus der Stadtratssitzung vom 28. September 1932.) Das Gesuch des Mechanikers Christian Höpfinger um Aufstellung einer Kraftdroschke am Hengstplatz wird seitens der Stadt als Platzeigentümerin genehmigt. — Einem Gesuch der deutschen Gasolin A.G. um Errichtung einer Zapfstelle vor dem Anwesen Blumenstraße 2 kann nicht stattgegeben werden, da an dieser Stelle verschiedene Leitungen liegen. — Mit dem vorgeschlagenen Kohlenankauf für das Gaswerk im Jahre 1933 erklärt sich der Stadtrat einverstanden.. — Die Fleisch-, Wurst- und Backwarenlieferung für das städt. Krankenhaus und Altersheim für die Zeit vom 1. Oktober 1932 bis 31. März 1933 wird vergeben. — Ein Gesuch um Rückerstattung zuviel bezahlter Steuern wird verbeschieden. — Dem Gesuch um Zulassung eines Variete-Unternehmens in Durlach vermag der Stadtrat nicht zu entsprechen. — Die vorliegenden Gesuche um Nachlaß bezw. Ermäßigung des Schulgeldes für die Mädchenbürger-, Gewerbe- und Handelsschule werden verbeschieden. — Die am 12./13. ds. Mts. vorgenommene Obstversteigerung mit einem Erlös von rund 2 000.— RM. wird genehmigt. — Das Gesuch der Wilhelm Katz Ehefrau um Erlaubnis zum Flaschenbierverkauf im Kolonialwarengeschäft Mozartstraße 24 wird befürwortet. — Die Zahl der Erwerbslosen beträgt 2259, sie hat in den letzten 14 Tagen eine Zunahme um 29 erfahren.

*

Beseitigung von Schwamm im Innern der Kartoffelkisten.

Immer und immer wieder kann man die Beobachtung machen, daß Kisten, die zur Aufbewahrung von Winterkartoffeln dienen, an ihrer Innenseite Schwämme aufweisen, die dann auch eine Gefahr für die Kartoffeln bilden. In solchen Fällen ist es unbedingt notwendig, für Beseitigung der Schwammbildung raschestens Sorge zu tragen. Zweckmäßig kratzt man die Schwämme ab und wäscht die Kisten mit einer desinfizierenden Flüssigkeit, z. B. heißer Sodalösung, gründlich ab, durchtränkt hierauf die Kisten mit derselben Flüssigkeit, damit auch die im Holze befindlichen Pilze vernichtet werden. Sollte jedoch der Schwamm schon zu stark aufgetreten sein, so wird man am besten die Kisten verbrennen und durch neue ersetzen, die ebenfalls vor dem Einfüllen der Kartoffeln mit der genannten desinfizierenden Flüssigkeit getränkt und alsdann gut getrocknet werden. Außerdem sollen die Kisten mit einem Lattenboden versehen, nicht direkt auf den Boden, sondern auf Backsteine hohl aufgestellt werden, damit die Luft unten durchstreichen kann. Der Keller selbst muß immer genügend gelüftet sein. Bei nassem und nebligem Wetter sind die Fenster geschlossen zu halten, ebenso bei sehr kaltem Wetter, sonst offen. Zur Vernichtung der Pilzkeime ist es ratsam, den Keller im Sommer zu weißen und auszuschwefeln. Die Kellertemperatur soll etwa 2 bis 6 Grad Celsius betragen.

*

Karlsruher Polizeibericht vom 29. 9. 32.

Vergaserbrand: In der Erbprinzenstraße entstand gestern nachmittag an einem Motorrad ein Vergaserbrand, der durch den Besitzer und einen Passanten mit Sand gelöscht werden konnte.

Widerstand: Ein Händler aus der Altstadt griff in vergangener Nacht einen Polizeibeamten, der ihn zur Ruhe ermahnte, tätlich an und verletzte ihn am Kopf. Der Rabiate wurde festgenommen und wird heute dem Schnellrichter vorgeführt.

Unerlaubtes Teppichklopfen: In letzter Zeit mußten öfters Personen angezeigt werden, weil sie außerhalb der zugelassenen Zeit Teppiche, Betten und dergl. ausgeklopft hatten. Diese Tätigkeit ist nur zwischen 8 und 11, sowie 15 und 18 Uhr gestattet.

Das Jugendherbergswerk als Gestalter neuer Lebensformen.

Von Otto Wagner, Geschäftsführer der Bad. Jugendherbergen, Karlsruhe.

Wuchtig und schwer lastet die Krise auf uns. Sie ist eine totale. Alle Lebensbeziehungen sind von ihr erfaßt, alle Menschen von ihr geschüttelt als wie im Fieber.

Auch hat es nicht den Anschein, als ob die Dinge so schnell einer Klärung zutrieben, wie es erwünscht wäre. Wir müssen uns wohl auf längere Dauer dieses Zwischenzustandes einrichten.

Und ist, wenn die Wolken sich einst teilen, ein rasches Hineinwachsen ins goldene Zeitalter denkbar? Damit wird man kaum rechnen können! Wie es auch kommen mag, wir werden uns noch für lange Zeit auf eine äußerst bescheidene Lebenshaltung einzustellen haben.

Erst wenn wir die „kunstseidene" Epoche der Oberflächlichkeit mit Stumpf und Stiel werden ausgerottet haben, wird das Morgenrot besserer Zeiten am Himmel erscheinen können.

Vorahnend hat die Jugendbewegung mit ihrem Sehnen nach einfachster Lebensgestaltung lange vor Beginn der Krise den Weg gezeigt, den das gesamte Volk zu gehen haben wird. Die bewußte Abkehr von der Asphaltkultur der großen Städte, die Hinwendung zur Natur mit ihrem Waldesrauschen und Quellgemurmel, die Schaffung primitiver, naturverbundener Lebensformen, die sich auf alle Lebensäußerungen erstreckten, zeigen seherisch den Weg, den wir insgesamt zu wandeln haben werden.

Dies heißt: Für die Kleidung bewußte Einfachheit und Zweckmäßigkeit, für die Ernährung Beschränkung auf das Naturnotwendige, für die Wohnung abhärtende Einrichtungen bei harmonischer Gestaltung.

Nicht ohne Grund nehmen die Reformbewegungen auf dem Gebiete der Bekleidung, Ernährung und Wohnung einen immer breiteren Raum ein, in allen diesen Belangen ist die Forderung nach Sonne und Licht ausschlaggebend, eine Forderung, die bewußt zuerst von der Jugendbewegung aufgestellt worden ist.

So gilt es denn für Jedermann, eine sinnvolle Entwicklung zu einer besseren Zukunft zu fördern, indem die Jugendbewegung und alle mit ihr verbundenen Einrichtungen gefördert werden.

Unter diesen Einrichtungen spielt das Jugendherbergswerk eine wichtige Rolle. Seine nach dem Grundsatz schlichter Zweckmäßigkeit geschaffenen Einrichtungen sind der rechte Rahmen für frohbewegtes Jugendleben, sie sind dazu angetan, hart, kämpferisch und unverdorben zu machen. Die Jugendherbergen sind insofern ein Mittelpunkt alles auf gesunde Reformen gestellten Werdens. Der erstmalige Aufenthalt in einer Jugendherberge ist insofern für Jung und Alt ein Erlebnis von entscheidender Bedeutung.

So stehen die Jugendherbergen mitten im Strudel einer kaum übersehbaren Entwicklung als Mark- und Wegzeichen für eine bessere Zukunft, als Richtungsweiser für eine sinnvolle Lebenserneuerung.

Wer ernstlich an unserer Zukunft mitzuarbeiten entschlossen ist, darf in Ermangelung anderer Möglichkeiten seinem Entschluß durch Unterstützung des Jugendherbergswerkes Taten leihen

Die Sammlung der kommenden Woche, die im ganzen Lande zu Gunsten des Badischen Jugendwerkes veranstaltet wird, gibt hierzu Gelegenheit. Jede Gabe ist ein Baustein an der Zukunft unseres Volkes. Mögen die freiwilligen Sammler offene Hände und Herzen finden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die sparsame Hausfrau.

Von H. Werner.

Kein Mensch hat es leicht in dieser grauen deutschen Gegenwart. Aber viel zu wenig ist bislang unseres Erachtens noch betont worden, daß einen Großteil der mannigfachen Sorgen und Nöte die — deutsche Hausfrau zu tragen, zu verarbeiten und zu überwinden. hat. Sparsamkeit an allen Ecken und Enden ist das große Muß, das ihren Tag regiert. Hut ab drum vor der deutschen Frau —: denn sie bringt es in bewunderungswürdiger Art fertig, Virtuosenstücke der Sparsamkeit zu leisten — in dem redlichen Bemühen, über diesem „Zusammenhalten" des Gegebenen dennoch möglichst nicht die kleinen, kleinsten Freuden des Tags zu kurz kommen zu lassen. Und wenn sich im Monat auch nur ein winziger Betrag zurücklegen läßt — es ist der Stolz und das Glück der Hausfrau, ihn dann zu verwenden auf ein bißchen „Freude-Machen" für die Ihren. Immerhin mag man einwenden —: und wenn sich nun durch unerbittliches Rechnen und Einteilen wirklich zum Beispiel fünf Mark im Monat erübrigen lassen — was läßt sich dafür schon an Freude geben?

Gemach! Ich kenne eine ganze Anzahl Frauen, die diese fünf Mark sehr wohl zu Glück und Seelenauftrieb zu verwenden wissen. Mit kurzen Worten —: sie legen lächelnd im richtigen Augenblick ihrem sorgenzerquälten Gatten ein Achtellos der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie auf den Schreibtisch für diese fünf Mark — und vermögen aus diesem Geschenk, aus diesem Zettel wahrhafte Werte an neuem Mut und neuem Ansprung, an neuer Hoffnung, neuem Traum zu zaubern. Man verkenne nicht, ein welch wichtiger Faktor in diesem Zusammenhang die Hoffnung — der hier ja höherprozentige Erfüllung erschlossen ist als den meisten anderen „Luftschlössern" — und das Warten auf das Glück ist. Ein solches Los kann wirklich die große Chance des Lebens bedeuten, kann Wendung des grauen Geschicks und Rettung aus aller mürbenden Not werden — man erfasse einmal statistisch all die Vielen, denen ein solcher bescheidener Zettel die große Wendung zum Guten brachte! Es ist wahr —: nicht jedes Los bringt die Hoffnungserfüllung. Aber jeweils ein Monat Hoffnung, ein Monat Glückmöglichkeit — wieviel Tröstungen, wieviel Stärkung müdgewordenen Lebensglaubens kann das bedeuten! Hoffnung ist Freude! So wird eiserne Sparsamkeit und Erübrigen einer kleinsten Summe zu einem Lebensgeschenk — und zu einem frohen Weg dem Ziel entgegen, das jeder heute mehr denn je ersiebert: Glück . . .

*

Gegenwärtig werden den Familien zwei interessante brochierte Heftchen gratis zugestellt: „Höchstleistung durch richtige Ernährung" und „Das ABC der Zuckers". Verfasser Ferdinand Goebel. Beide Schriftchen zeigen einwandfrei die große Rolle, die der Zucker in der Ernährung des menschlichen Körpers spielt, daß Zucker nicht, wie man früher annahm, ein Genuß-, sondern ein hochprozentiges Nahrungsmittel darstellt. Singen also ein Hohelied des Zuckers. Interessant sind folgende Feststellungen:

Die Zuckererzeugung ist bedeutend größer als die Nachfrage. Sie beträgt etwa 2 Millionen Tonnen. Der Verbrauch an Zucker ist leider in Deutschland äußerst gering — vor allem durch die vielen Vorurteile gegen den Zucker bedingt. Der Verbrauch pro Kopf und Jahr beträgt in Kilogramm bei:

	Deutschland	Großbritannien	Vereinigte St.
1912/13	21,34	41,7	43,0
1913/14	21,14	41,8	37,7
1925/26	22,70	43,2	55,1
1928/29	26,50	53,9	57,4

Der Verbrauch ist in England etwa das Doppelte des deutschen Verbrauchs, in den Vereinigten Staaten etwa das Zweieinhalbfache!

Engländer und Nordamerikaner essen also bedeutend süßer als wir Deutsche.

Dabei erzeugt Deutschland selbst durch den Zuckerrübenbau ungeheure Mengen von Zucker und führt auch aus, so z. B. nach der Schweiz, wo das Pfund deutscher Rübenzucker für 14 Pfennig (nach unserem Geld!) verkauft wird.

Die wirtschaftliche, soziale Lage in Verbindung mit dem unerhört hohen Preis gestattet der deutschen Bevölkerung nicht, Zucker in dem Maße zu verbrauchen, wie es im Interesse namentlich der heranwachsenden Jugend und der gesamten Volksernährung notwendig wäre. K.

*

— **Pfändung von Vieh bei Landwirten.** Von der Pressestelle beim Staatsministerium wird mitgeteilt: In der Folge 235 des „Führer" vom 16. September ds. Js. wird gegen die badische Justiz unter Mitteilung einer Entscheidung des Oberlandesgerichts Celle, wonach die Fahrnispfändung von Vieh bei Landwirten unzulässig sei, der Vorwurf erhoben, daß in Baden anderes Recht gelte und auf die Notlage der Landwirtschaft nicht genügend Rücksicht genommen werde. Dieser Vorwurf ist unbegründet. Richtig ist zwar, daß Vieh, soweit es Zubehör eines Landgutes ist, der Zwangsvollstreckung in das Landgut, nicht aber der Fahrnispfändung durch den Gerichtsvollzieher unterliegt. (Zivilprozeßordnung § 865). Vieh ist aber nach der ausdrücklichen Bestimmung in § 97 des bürgerlichen Gesetzbuches nur dann Zubehör eines Landguts, wenn es im Verkehr als Zubehör angesehen wird. Die Verkehrsauffassung ist aber in den verschiedenen Teilen des Reiches, ja sogar des Landes verschieden. Es ist deshalb sehr wohl möglich, daß die Gerichte, je nach dem sie eine entsprechende Verkehrsauffassung feststellen, zu entgegengesetzten Ergebnissen über die Zulässigkeit der Pfändung von Vieh durch die Gerichtsvollzieher kommen müssen. Da es sich um Reichsrecht handelt, kann die badische Gesetzgebung nicht eingreifen.

Aus der Geschäftswelt

Zum Symbol des Feinen, des Zarten und leicht Zerreißbaren ist uns das Haar geworden. Ausdrücke und Redewendungen wie „haarfein" und „zart wie ein Haar" sind in unseren ständig gebrachten Wortschatz übergegangen. Aber, obwohl wir wissen, wie zart und fein der Bau unserers Haares ist, verwenden viele immer noch gewöhnliche Seifen zum Waschen der Haare. Diese Waschmittel sind zwar geeignet für die starken Fäden grober Gewebe, aber die empfindliche Schönheit unseres Haares wird durch sie leicht gefährdet. Für das Haar braucht man ein mildes, sodafreies Shampoo —, das nicht einmal kostspielig ist: Elida Shampoo für nur 20 ₰, Perfekta Zitronenbad, das wirksame Schönheitsmittel, das heute jeder Packung beiliegt, gibt dem Haar die letzte Vollendung.

*

Zum Schmuckkästchen wird auch das schlichteste Heim, wenn Sauberkeit aus jedem Eckchen strahlt. Und wie leicht und billig hat man's mit Henkel's Ata, diesem unübertrefflichen Volksputzmittel. Doppelt bequem, doppelt sparsam durch das praktische Streusieb. Zudem kostet die vergrößerte Flasche jetzt nur noch 18 Pfennig.

Der lange Doktor ist auch dabei!

Natürlich — denn in einer Versammlung berühmter Sportler und Sportlerinnen aus aller Welt darf Dr. Peltzer gewiß nicht fehlen. Und er fehlt auch nicht, wie wir gehört haben, bei dem Treffen, das sich alle Maßgebenden „vom Bau" auf den 112 großen, bunten Sanella-Sammelbildern geben. Ein Teil davon bringt packende Momente aus großen Sportkämpfen, ein anderer Teil Abbildungen der bekanntesten Sportgrößen, darunter auch verschiedener deutscher Olympiateilnehmer. Wie wir weiter hören, gibt's jetzt zu einem ½ Pfund Sanella-Margarine eins dieser schönen Sportbilder, farbenprächtig und naturgetreu dargestellt. Ebenso hatten wir Gelegenheit, das einzigartige „Handbuch des Sport" zu sehen, ein Nachschlagewerk mit etwa 1740 Stichworten, das eigens zum Einkleben der Sanella-Sportbilder geschaffen wurde. (Zu beziehen durch „Sanella", Postfach 125, Berlin C 2, gegen Einsendung von 70 Pfg. in Briefmarken.)

Aus dem Gerichtssaal

Schwere Zuchthausstrafen des Beuthener Sondergerichts

Beuthen (Oberschlesien), 28. Sept. Das Beuthener Sondergericht verurteilte heute sechs Arbeiter, die am 5. August einen Polizeibeamten, der sie wegen nächtlicher Ruhestörung verwarnt hatte, überfallen, entwaffnet und mit seinen eigenen Waffen schwer mißhandelt hatten, zu Zuchthausstrafen von zwölf, elf, zehn und acht Jahren und zu Gefängnisstrafen von drei bezw. zwei Jahren. Der Staatsanwalt hatte insgesamt 60 Jahre Zuchthaus beantragt.

Ueber 8 Millionen RM. Geldstrafen in einem Schmugglerprozeß

Essen, 28. Sept. Einen Schmugglerprozeß ganz ungewöhnlicher Art hatte die Essener Strafkammer zu verhandeln. Angeklagt waren 20 Personen, von denen aber nur 15 erschienen waren. Die Angeklagten kommen aus Gelsenkirchen, Buer und Gladbeck und wurden zu insgesamt 8,5 Millionen RM. Geldstrafen und zu Gefängnisstrafen bis zu zwei Monaten verurteilt.

Der Sondelfinger Mordprozeß

Tübingen, 28. Sept. Vor dem Schwurgericht begann heute vormittag die Verhandlung gegen den Fabrikarbeiter Wilhelm Herzog von Reutlingen wegen Mords, schweren Raubs und räuberischer Erpressung. Herzog hatte in der Nacht vom 29. Februar auf 1. März d. J. zusammen mit dem inzwischen durch Selbstmord aus dem Leben geschiedenen Modellschreiner Wilhelm Weiß von Reutlingen bei dem Versuch, die Stationskasse von Sondelfingen auszurauben, den Reichsbahnassistenten Jakob Veit durch Revolverschüsse und zahlreiche Messerstiche getötet. Der Angeklagte verweigerte bei der Vernehmung vor dem Schwurgericht die Angabe seiner Personalien, war aber sonst im wesentlichen geständig. Die Verhandlung geht weiter. Da ein Todesurteil zu erwarten ist, wohnt vom Justizministerium Regierungsrat Bälz der Verhandlung bei.

Buntes Allerlei

Ein Fisch mit vier Beinen

Nach mehrmonatlicher Abwesenheit ist die dänische Polar-Expedition, die unter Leitung von Dr. Lauge-Koch stand, nach Kopenhagen zurückgekehrt. Führer und Mitarbeiter sind über die wissenschaftlichen Ergebnisse hochbefriedigt. Die wichtigste Entdeckung war nach Mitteilung Dr. Lauge-Kochs die nunmehr wissenschaftlich einwandfrei erhärtete Feststellung eines Zwischengliedes zwischen Fisch und Lurch. Bereits im vorigen Jahre hatte er in der Nähe der Mündung des Franz-Josef-Fjords eine ausgetrocknete Meeresbucht aus der Devonzeit entdeckt, welche Versteinerungen enthielt, die den Rückschluß auf diese Uebergangsform zuließen. Diesmal hat Dr. Lauge-Koch mehr als 3000 Versteinerungen in der Devonschicht gefunden, aus denen ersichtlich ist, daß es einen Fisch mit vier Beinen gegeben hat, der infolgedessen auch auf dem Lande kriechen konnte. Professor Steensiö vom Reichsmuseum in Stockholm hat die Funde begutachtet, sie bestätigt und diese wissenschaftliche Entdeckung für ebenso wichtig bezeichnet wie die eines Vogels mit bezahnten Kiefern, dessen Ueberreste unlängst in Bayern aufgefunden worden sind.

Ein Säugling von einem Pfund

Vor einigen Tagen wurde in einem Londoner Krankenhaus ein Kind geboren, das 500 Gramm wiegt. Es ist genau 30 Zentimeter groß und sein Gesicht ist kaum größer als ein Dreimarkstück. Ein Arzt und einige Schwestern sind Tag und Nacht um das Kind bemüht, das sie am Leben zu erhalten hoffen und von dem sie sogar glauben, daß es eine völlig normale Entwicklung durchmachen kann, da alle Glieder und Organe wohl ausgebildet und nicht krankhaft, sondern nur winzig klein sind. Das Kind liegt ständig in einem kleinen Nest aus Watte, das durch elektrische Kissen gleichmäßig geheizt wird. Man gibt ihm 48 (!) Mahlzeiten am Tage, die allerdings jeweilig nur aus 30 Tropfen Milch bestehen.

Ein Denkmal für den ersten Gefallenen des Weltkrieges

Das Zentral-Nachweisamt für Kriegerverluste und Kriegergräber in Berlin-Spandau stellte jetzt Nachforschungen darüber an, wer als der erste deutsche Gefallene des Weltkrieges zu betrachten sei. Fest steht, daß bereits am Vormittag des 2. August 1914 an der Westgrenze und an der Ostgrenze ein deutscher Soldat gefallen ist. Im Westen war es der Leutnant Albert Meier vom Jägerregiment Nr. 5, der auf dem Friedhof in Illfurth bei Mülhausen bestattet und nach Kriegsende nach Baden übergeführt wurde. Im Osten war der Jäger Paul Grun vom Jägerregiment zu Pferd Nr. 11 der erste Tote an der Grenze bei Krzepice. Die Nachforschungen des Zentral-Nachweisamtes bezwecken nun die genaue Feststellung der Zeit des Todes. Bisher beträgt der Unterschied eine halbe Stunde, und zwar soll der Jäger Grun vor Leutnant Meier gefallen sein. Wenn die Aussagen der Kommandeure und Kameraden vorliegen, wird die Entscheidung gefällt werden, damit der erste Gefallene des Weltkrieges ein Denkmal erhält, das in besonders eindringlicher Sprache zu den nachfolgenden Geschlechtern reden soll.

Turnen, Spiel und Sport

Serienspiel. — Handball.

Blankenloch I. — Durlach I. 1:6 (0:3).

Zum zweiten Serienspiel mußte Turngemeinde auf dem gefährlichen Gelände in Blankenloch antreten. Blankenloch war bis jetzt für die hiesigen freien Turner ein gefährlicher Gegner. Man war daher auf den Ausgang des Spieles sehr gespannt. Turngemeinde hat's geschafft. Allerdings darf man nicht vergessen, daß Blankenloch stark geschwächt auf den Plan trat. Sonst wäre ein Sieg in dieser Höhe nicht möglich gewesen.

Beide Mannschaften legten zu Beginn ein forsches Spiel hin. Lange Zeit sah man verteiltes Feldspiel. Das routinierte Spiel der Gäste setzt sich aber langsam durch und zwingt Blankenloch bis zur Halbzeit in die Defensive. Das präzise Zusammenspiel des Gästesturmes zermürbt den Gegner und drei unhaltbare Tore, die nach schöner Kombination des Innensturmes fielen, bringen der Turngemeinde Durlach vor der Pause eine 0:3-Führung.

Nach Halbzeit hält die Feldüberlegenheit der Gästemannschaft weiter an. Sie demonstriert jetzt einen feinen Handball und plazierte scharfe Schüsse verraten einen schußgewaltigen Sturm. Durch drei weitere Tore wird der Endsieg sichergestellt. Blankenloch sieht seine Bemühungen durch den Ehrentreffer belohnt.

Kritik: Turngemeinde wies in allen Reihen gute Besetzung auf. Die Verteidigung brillierte durch ihre famose Abwehr. Die Läuferreihe verstand es, den gegnerischen Sturm aktionsunfähig zu machen. Der Sturm gefiel durch sein schönes Zusammenspiel. Der Mannschaft würde mehr Ruhe gar nichts schaden. — a —

Handel und Verkehr

Amtliche Berliner Devisenkurse vom 27. und 28. Sept.

Buenos Aires (1 Pap.-Pesos)	0,904	0,908	0,900	0,904
London (1 Pfund)	14,535	14,575	14,52	14,56
Neuyork (1 Dollar)	4,209	4,217	4,209	4,217
Amstd.-Rotld. (100 Gulden)	169,13	169,47	169,13	169,47
Brüss.-Antwp. (100 Belga)	58,33	58,45	58,34	58,46
Paris (100 Frc.)	16,48	16,52	16,48	16,52
Schweiz (100 Frc.)	81,09	81,25	81,11	81,27
Wien (100 Schilling)	51,95	52,05	51,95	52,05

Viehmarkt.

Durlach, 28. Sept. Der heutige Viehmarkt war befahren mit 36 Kühen, 12 Kalbinnen und 9 Kälbern. Verkauft wurden 28 Kühe, 8 Kalbinnen und 9 Kälber. Preise wurden erzielt a) für Milchkühe 280, 350 und 400 ℳ, b) für Zuchtkühe 370, 400 und 450 ℳ, für Kalbinnen, trächtig, 250, 300 und 350 ℳ, für Kuhrinder 100, 120 und 140 ℳ.

Schweinemarkt in Ettlingen am 28. 9. 32.

Zufuhr: 135 Ferkel und 105 Läufer. Verkauft: 133 Ferkel und 92 Läufer. Preis für Ferkel 13—25 ℳ das Paar, für Läufer 28—68 ℳ das Paar. Nächster Schweinemarkt am Mittwoch, den 5. 10., vorm. 8 Uhr.

Schweinemarkt in Bruchsal am 28. 9. 32.

Angefahren wurden: Milchschweine 139, Läufer 107. Verkauft wurden: Milchschweine 70, Läufer 50. Höchster Preis, Paar Milchschweine 20 ℳ, Läufer 42 ℳ. Häufigster Preis, Paar Milchschweine 18 ℳ, Läufer 36 ℳ. Niedrigster Preis, Paar Milchschweine 16 ℳ, Läufer 25 ℳ.

Verantwortlich für den Gesamtinhalt: L. Dups, Durlach.

Wetternachrichtendienst

der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.

Seit gestern ist das Wetter trocken geblieben. Ueber Süddeutschland hat sich aber noch Hochnebel gebildet, während in Norddeutschland das Wetter heiter bis wolkenlos geworden ist. Die Aufheiterung wird sich heute aber auch bei uns durchsetzen. In Südwesteuropa hat sich eine Zyklone nach der Biscaya verlagert und versucht nun in nordöstlicher Richtung vorzustoßen. Das Bestehen der Hochdruckwetterlage ist dadurch wieder in Frage gestellt und wird von dem weiteren Verhalten der Zyklone abhängen. Für morgen rechnen wir aber noch mit vorwiegend trockener Witterung.

Wetteraussichten für Freitag: Zeitweise bewölkt, vorwiegend trocken und etwas wärmer bei südlichen bis südostlichen Winden, nachts noch kühl bei örtlichen Morgennebeln.

Tanzschule Goldschmidt

Kursbeginn

Freitag, den 30. September 1932, abends ½9 Uhr, in meinen Privaträumen Hauptstr. 76a.

Weitere Anmeldungen erbeten.

Wohnungsgesuch.

In neuzeitlichem Hause — Turmberggegend bevorzugt — wird auf 1. Januar eine schöne

3 Zimmerwohnung

mit Bad zu mieten gesucht. Angebote erbitte unter Nr. 590 an den Verlag.

Freibank.

Freitag nachmittag ab 4 Uhr und Samstag vormittag ab 7 Uhr

schönes Kuhfleisch.

Schafwolle

zum Waschen und Schlumpen wird angenommen Pfinzstr. 96.

Die beste Reklame

ist und bleibt ein

Inserat

im

„Durlacher Tageblatt"

Das Ideal

einer vielseitigen, unterhaltenden wie lehrreichen Familien-Monatsschrift für das deutsche Haus ist

Der getreue Eckart

Seit nahezu 10 Jahren bereitet er Zehntausenden in aller Welt mit seinen vortrefflichen Darbietungen aus allen Gebieten menschlichen Denkens und Schaffens große Freude.

3 Eigenheiten lassen den „Getreuen Eckart" unter den großen ähnlichen Monatsheften günstig hervortreten: die Volkstümlichkeit alles Gebotenen, die herzerfrischende, gemütvolle Haltung, der äußerst niedrige Preis. (Keine andere Zeitschrift dieser Art ist so billig!) Regelmäßige Sonderbeilagen: „Das neue Heim" u. „Jung-Eckart". Den „Getreuen Eckart" müssen Sie kennen lernen! Verlangen Sie ein Probeheft vom

Eckart-Verlag Adolf Luser
Wien 5, Spengergasse 43

Gutschein für ein Probeheft (über 100 Seiten stark, 60 bis 80 Bilder) des „Getreuen Eckart", Wien.

Name: ..... Beruf: .....

Wohnung: .....

Blumen-Kaffee

Herbst 1932!

Samstag, 1. Oktober 32, abends 8½ Uhr findet in den herbstlich dekorierten Räumen

Weinlesefest mit Tanz statt.

WILLY LINDNER jr. mit seiner KAPELLE

Sonntag, 2. Oktober, mittags 4–7 Uhr spielt WILLY LINDNER jr.

mit seinen Solisten zum **Tanz-Tee!**

Sonntag abend **Winzer-Fest!**

Freundliche Mitwirkung des ANNSMANN'SCHEN Männerquartetts, Herren PAUL FABER, Bariton, HERMANN STAIB ? ? ? sowie der Kapelle WILLY LINDNER jr.

Dienstag, 4. Oktober 32, abends

Schallplatten-Sonderkonzert

Gastspiel ALFRED NEUHELLER mit seinen

Künstler-Puppenspielen

Für die lieben Kleinen findet am Mittwoch, 5. Oktober 32, nachmittags 3½ Uhr ein

Winzerfest für Kinder statt.

Tanz-Spiele, Überraschungen und der Onkel Fredy mit seinem

Puppen-Theater ist auch da!

Sämtliche Räume sind festlich illuminiert!

Durlach. Güterrechtsregister. Eingetragen am 24. September 1932: Albrecht, Eduard, Schuhmachermeister in Durlach und Paula, geborene Seeholzer. Vertrag vom 22. August 1932: Gütertrennung. Amtsgericht.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des verstorbenen Rudolf Hill, Maurermeister in Weingarten, beträgt der verfügbare Massebestand 30 320,94 RM. Es sind zu berücksichtigen: 13 262,94 RM Massekosten und Masseschulden, 1 171,01 RM bevorrechtigte Forderungen, 9 614,78 RM bereits geleistete Abschlagszahlung, sodaß für die nichtbevorrechtigten Forderungen in Höhe von 58 451,58 RM noch 6 272,21 RM zur Verteilung kommen.

Ein Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen liegt zur Einsicht der Beteiligten bei der Geschäftsstelle des Amtsgerichtes auf. Ausschlußfrist gemäß § 152 K.O. zwei Wochen.

Durlach, den 28. September 1932.

Der Konkursverwalter.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 30. Sept. 1932, nachmittags 2 Uhr, werde ich in **Durlach,** Pfandlokal gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Trogenschrank, 1 Sofa, 1 Büffett, 1 Kredenz, 1 Chaiselongue, 1 Harmonium, 1 Knabenfahrrad ohne Gummi, 1 Fahrradrahmen, 1 Warenschrank, 1 Garderobeständer, 1 Schäfte-Walkmaschine, 1 Schachtelmaschine, 1 Rißmaschine, 50 Sack Gips, 6 Sack hydr. Kalk.

Ferner in Wolfartsweier, Zusammenkunft vormittags 11 Uhr, vor dem Rathaus:

ca. 20 Zentner gesponnenes Seegras, 2 Schweine, 1 Motorrad.

Durlach, den 28. September 1932.

Moosbrugger, Gerichtsvollzieher.

Blumen-Zwiebeln

garantiert blühfähig empfiehlt

Drogerie Schaefer.

Hallo Hausfrauen!

Morgen Freitag wird bei uns die neue

Nudelmaschine

praktisch vorgeführt.

Vorm. 9–12 Uhr. Nachm. 3–6 Uhr.

Melang & Steponath

Haus- und Küchengeräte.

Lichtreklame und alle Schriften

in moderner Ausführung

L. Koppenhöfer

Malermeister

Schloßstraße 2 — Telephon 411

Jeden Freitag

gehackte Leber

per Pfund **60** Pfennig

frisch gekochte Sülze

per Pfund **50** Pfennig

Metzgerei Karl Knecht

Kelterstraße 10.

Heute Donnerstag

Schlachttag!

Kaffee-Restaurant Schick.

Hausbesitzer!

Für Instandsetzungsarbeiten, sowie für Wohnungsteilungen in Althäusern gewährt das Reich laut Verordnung vom 4. September 1932 in der Zeit vom 25. September 1932 bis 1. April 1933

einen Kapitalzuschuß

von 20 % bis zu 50 % des aufgewandten Betrages. Sie erhalten **kostenlose** Beratung über den Zuschuß, sowie unverbindliche Kostenanschläge für sämtliche Hausreparaturen.

Die **heutigen Preise** gleichen sich den Vorkriegspreisen an.

Ferner führe ich

Baumaterialien

aller Art stets auf Lager.

Adolf Gemmler

Baugeschäft u. Baumaterialien

Amalienstraße 13, Telefon 368.

Frische Fischfilet

eingetroffen

Emil Fischer, Feinkost

Ettlingerstraße 8, Telefon 55

Frische Fische

in schwerster Eispackung

Kablian im Ganzen	℔ **0.30**
Kablian im Anschnitt	℔ **0.33**
Kablianfilet	℔ **0.45**

Süßbücklinge

Neue Vollheringe

mittel	3 Stück **0.16**
große	3 Stück **0 20**

Neue Marinaden

Große Auswahl in

Obst und Frischgemüse

Von Donnerstag, 29. September bis einschl. Montag 3 Oktober doppelte Rabattmarken (Zucker ausgenommen)

Pfannkuch

Diesen Rat müssen Sie befolgen!

Waschen, Abseifen und Schrubben nur mit dem seit über 50 Jahren bewährten **Dr. Thompson's Schwan-Pulver.** Unübertroffen in Reinigungskraft und Billigkeit. Paket nur 24 Pfennig, Doppelpaket nur 44 Pfennig. Sie kennen doch die rote Packung mit dem Schwan.

Zum Bleichen und Klarspülen der Wäsche Seifix, Paket 14 Pfennig.

Sch.79b

Badisches Landestheater

Donnerstag, 29. Sept.

*D 3 (Donnerstagmiete) Th-Gem. III. S.Gr. 1. Hälfte.

Zu Max Dreyer's 70. Geburtstag

Zum ersten Mal:

Reifeprüfung

Dramatischer Vorgang von Max Dreyer.

Regie: v. d. Trenck.

Mitwirkende: Bertram, Frauendorfer, Rademacher, Seiling, Brand, Ernst, Herz, Mehner, Schönthaler, Schulze, Kuhr, H. Müller.

Anfang 20 Uhr, Ende 22 Uhr.

Preise B (0.60—3.90 ℳ)

Fr. 30. 9. Die Regimentstochter. Sa. 1. 10. Ein Sommernachtstraum. So. 2. 10. Oberon.

Morgen Freitag

Schlachttag

Selter z. Auerhof

Auerstraße 61.

5000 Mk.

auf 1. Hypth. bei 45 000 Mk. Steuerw. sofort zu leihen gesucht. Zu erfragen im Verlag.

1- u. 2tür. Kleiderschränke, Einzelbetten, Vertikos, Ausziehtisch, Kommode, Damenschreibtisch, weiß, versch. Wollmatratzen, neu, Tiwan, Küchentisch, Klavier alles billig.

Kiemle, Kelterstr. 23.

Herbst-Neuheiten

Herrenhüte moderne Farben	4.20	3.50		**2.90**
Velourhüte die große Mode		6.50		**4.90**
Sportmützen mod. Dessins	1.85	1.50	1.—	**0.75**
Sporthemden	5.20	3.60		**2.20**
Pullover	4.80	3.90	2.90	**1.90**
Socken gestrickt		1.—	0 75	**0.50**
Selbstbinder in reicher Auswahl			von	**0.45** an

Alte Herrenhüte auf neu reinigen u. bügeln 1.50

Steinbrunn, Durlach Hauptstr. 45

Freitag abend 8 Uhr in der »Krone« Durlach

Lichtbilder-Vortrag

mit 72 Lichtbildern

1. Teil

Kampf den Frauenleiden u. Krebs

2. Teil

Die Bekämpfung der Volksleiden

wie Rheuma, Gicht, Herz-, Nerven-, Gallen-, Nieren-Leiden, Krampfadern, Kropf, Asthma u. s. w.

Eintritt frei! Jugendl. verboten!

Hausverkauf.

Umständehalber verkaufe ich sofort meine an der Ettlingerstraße liegende Villa mit etwa 30 ar großem Garten und Stallremisen.

Auskunft erteilt Rechtsanwalt Dr. Baumberger.

Prima Odenwälder

Mostäpfel

sowie Pfälzer

Birnen

heute eingetroffen. Bestellungen für

Keltertrauben

werden angenommen.

Karl Wagner

Weingroßkelterei

Kronenstraße 12.

---

5 Zimmerwohnung

mit Zubehör in guter und ruhiger Lage sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen

Sofienstraße 12

---

1. Okt. 32 ist 2. St. **5-Zimmerw.** an Bergb. Haltest. mit freier Aussicht, hergerichtet, zu vermieten. Näheres

Scheffelstr. 6, 3. St.

Schöne **3-Zimmer-Wohnung** mit allem Zubehör auf 15. Nov. zu vermieten. Zu erfragen im Verlag.

---

1 Zimmerwohnung

zu vermieten.

Zimberstraße 4.

Kegelbahn

Freitag- und Samstag-Abend zu vergeben

Meyerhof.

---

3 Zimmerwohnung

mit Mansarde und

2 Zimmerwohnung

per sofort oder später zu vermieten. Näheres

Sofienstraße 12.

Briefmarken-Katalog

Mich. 1933 wird leihweise (tägl. 20 ℳ) abgegeben. Off. u. Nr 589 an den Verlag dieses Blattes.

Gewinner eines Hanomag

sucht Reisebegleiter(in) zur Ferienfahrt an die Riviera (Ziel Monte Carlo). Bet. d. Benzin und Ersatzreifen erwünscht! Interessenten wenden sich bis sp. 3. Okt. an **Richard Romanowsky,** z. Zt. Skala-Lichtspiel.

Kennwort: „Eine Reise ins Glück".

Achtung!

Das Weißeln von Ställen u. Kellern wird auch gegen Lebensmittel ausgeführt.

Leo Weber, Kelterstr. 1.

Guten Erfolg

hat die kleinste Anzeige im

„Durlacher Tageblatt".

Haus- u. Grundbesitzer-Verein Durlach, E. V.

Zur Vermietung sind gemeldet:

Imberstraße, Kirchstraße	1 Zimmer, Küche und Zubehör
Birkenstraße	2 Zimmer, Küche und Zubehör
Bleichstraße	2 u. 3 Zimmer, Küche u. Zubehör
Schwanenstr.	3 kl. Zim., Küche, reichl. Zubeh.
Schlößleweg	3 Zimmer, Küche, eingericht. Bad, Mansarde und Zubehör
Sofienstraße	4 Zimmer, Küche und Zubehör
Sofienstraße	6 Zimmer, Küche und Zubehör, dieselbe ev. get. in 3 u. 2 Z.
Pfinzstraße	Laden mit 3 Zimmerwohnung, Küche und Zubehör
Hauptstraße	Laden mit 2 Schaufenstern
Verschiedene Einzelräume zum Unterstellen von Möbeln etc.	

Näheres: **Werderstraße 11,** 3. Stock, nur heute von 4—6 Uhr.

Gemeinnützige Baugenossenschaft Durlach.

Wir haben auf 15. Oktober zu vermieten:

1 schöne 2 Zimmerwohnung mit einger. Bad, Mansarde und Gartenanteil, und

1 schöne 3 Zimmerwohnung ebenfalls m. eingerichtetem Bad, Mansarde u. Gartenanteil.

Näheres im Büro: **Karlsruher Allee 19.**

Offeriere prima gelbfleischige

Speise-Kartoffeln

zum Einkellern zum Preise von **2.20** ℳ per Zentner.

Der niedrige Preis wird sich wohl nicht lange halten können und erbitte daher Bestellungen sofort. Ebenso sind

Prima saure Mostäpfel

fortwährend zu haben.

Hermann Fehrenbach

Bleichstr. 5 bei der Goetheschule **Tel. 329**